



GETTY IMAGES

## Die sieben Wunderzeichen des Johannes

Das Johannesevangelium unterscheidet sich stark von den anderen 3 Evangelien. Johannes hebt einzigartige Wunder und Heilungen hervor, die Gottes Gesamtplan perfekt zusammenfassen. Erfahren Sie die wahre Bedeutung dieser besonderen Zeichen.

- Stephen Flurry
- [02.01.2026](#)

*Transkript: Der Schlüssel Davids*

In dem Buch meines Vaters, *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*, spricht er darüber, wie viel Tiefe in diesem besonderen Evangelium steckt – einem der vier Evangelien, die sich auf Jesus Christus und Seine Lehren beziehen. Und er sagt, dass Johannes davon profitierte, dass er 50 oder 60 Jahre Zeit hatte, über die Umstände des Wirkens von Jesus Christus und Seine Lehren nachzudenken. Und er hat es durchdacht. Er hat darüber nachgedacht. Er verbrachte auch Zeit mit der Mutter von Jesus, nachdem Jesus Christus gekreuzigt wurde. Und er war der Jünger, den Jesus liebte, wie es in der Heiligen Schrift heißt. Er hatte also einige wunderbare Einblicke in die Lehren von Jesus Christus.

In diesem Buch, wie ich schon sagte, dem Buch meines Vaters, geht es wirklich sehr ausführlich darauf ein. Wenn Sie dieses Buch noch nicht in Ihrer Bibliothek haben, rufen Sie noch heute unsere Mitarbeiter an und fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an. Und in diesem Sinne können Sie auch die Zeitschrift die *Posaune* abonnieren. Sie als regelmäßiger Zuschauer sind wahrscheinlich bereits Abonnent. Aber wenn Sie neu in der Sendung sind, wird alles, was wir in diesem Programm anbieten, ohne Kosten oder Verpflichtung angeboten. Wir wollen einfach nur die Wahrheit Gottes kostenlos weitergeben.

Johannes schrieb Jahrzehnte nach den Ereignissen und während einer Zeit großer Rebellion in der wahren Kirche. In seinen Briefen stellt er sogar einen der Rebellen heraus. Er sagt, dass „Diotrephe“ dort drin war und Leute aus der Kirche warf, weil er auf einem Machtrip war! Er wollte die Kontrolle. Er hatte nicht den Geist Gottes, der ihn leitete. Er war ein Betrüger, und so viele Menschen sind von der Wahrheit abgefallen. Und Johannes schrieb seine Bücher, um Täuschungen abzuwehren, wie mein Vater in einem anderen Buch schrieb, *Die wahre Geschichte von Gottes wahrer Kirche*.

Mein Vater schrieb: „Ich bin überzeugt davon, dass Johannes ‘Verständnis des Logos ...’ Er ist der Einzige, der über den Logos geschrieben hat, das Wesen, das bei Gott war, bevor Er in Form von Jesus Christus im Fleisch kam, dem Sohn Gottes. In Johannes 1 heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott.“ Das griechische Wort für „Wort“ ist Logos – L-O-G-O-S. Hier heißt es: „Ich bin überzeugt davon, dass Johannes‘ Verständnis des Logos von seinen persönlichen Gesprächen mit Christus herrührte. Jesus verbrachte viel Zeit mit Johannes, weil Er wusste, welch schwere Zeiten Johannes in seinem langen Leben noch bevorstanden.“ All diese einzigartigen Ereignisse und Ausdrücke finden Sie im Buch Johannes, dem Johannesevangelium, auf das wir uns heute konzentrieren werden. Er hat noch mehr über die letzten qualvollen Stunden des letzten Passa von Jesus Christus zu sagen, und dann natürlich die Kreuzigung am nächsten Tag. Zwei Drittel des

Johannesevangeliums beziehen sich auf die letzten 6 Monate des Wirkens von Jesus Christus. Und es geht um das Laubhüttenfest, den letzten großen Tag, natürlich das Passa, die Tage der ungesäuerten Brote. Das heißt, dies sind die Tage, die Jesus gehalten hat. Natürlich wurde Er zu diesem Passa-Opfer, änderte die Symbole bei diesem letzten Passa, und wahre Christen halten das Passa heute.

Dies steht in dem Buch *Die letzte Stunde*, einem anderen Buch, das mein Vater geschrieben hat: „Bedenken Sie die Tiefe seiner einzigartigen Ausdrücke“, so Johannes. „Er verwendet starke Gegensätze: Licht und Finsternis, Leben und Tod, Liebe und Hass, Wahrheit und Lüge, Vater und Welt, Söhne Gottes und Söhne des Teufels, Leben haben und kein Leben haben, Gott kennen und Gott nicht kennen“. Er sagt, wie auch mein Vater, dass es bei Johannes „keine Grauzonen“ gibt. Darauf weise ich oft in meinen Kursen am College hin. Es ist so erfrischend, einfach in das Wort Gottes zu schauen und zu sehen, wie Gott zu einem bestimmten Thema steht. Bei Gott gibt es keine Grauzonen! Bei den Menschen ist das eine andere Geschichte. Es ist nichts als grau. Aber bei Gott gibt es nur schwarz und weiß. *Sie können die Wahrheit erkennen*, heißt es in der Bibel, *und die Wahrheit wird Sie frei machen*. Das steht in Johannes 8.

Beachten Sie Johannes 20, Vers 30: „Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch.“ Ich meine, es gab alle möglichen Wunder, sagt Johannes, aber er konzentriert sich nur auf einige wenige. In Vers 31 heißt es: „Diese aber,“ die ich mit anderen Worten bespreche, „Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist,“ oder der *Gesalbte*. Er ist der Messias, „der Sohn Gottes, und damit ihr, weil ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen.“ Und so konzentriert sich Johannes im gesamten Johannesevangelium auf einige besondere Zeichen – 7 im Besonderen – und Zeichen, die aufgezeichnet werden, damit wir glauben können. Das Wort „glauben“ kommt im Johannesevangelium 98 Mal vor. Und noch einmal, das ist 50, 60 Jahre nach dem Wirken Christi, und das ist der Punkt, auf den Johannes den Schwerpunkt seiner Evangeliumsbotschaft legt, weil so viele die Wahrheit verloren haben! Sie fielen weg! Sie haben nicht mehr geglaubt. Und Johannes kommt später dazu und sagt: *Sehen Sie, das ist wirklich passiert! Das sollte Ihren Glauben stärken!* Das sollte Ihren Glauben stärken. Und das alles ist für uns aufgezeichnet, damit wir das ewige Leben erlangen können. Das ist es, was Gott für die gesamte Menschheit will.

Dies stammt aus einem Artikel der *Guten Nachricht* vom Dezember 1983, in dem es heißt: „Johannes wurde dazu inspiriert, sein Evangelium so zu gestalten, wie er es tat, um Menschen zu lehren und zu führen, die den Glauben verloren hatten, die den Mut verloren hatten, die durch die Verfolgungen und Prüfungen, die über die Kirche hereingebrochen waren, viel sogar physisch verloren hatten.“ Dieser Artikel stammt, wie gesagt, aus dem Jahr 1983 und weist auf 7 besondere Zeichen oder Wunder hin, von denen wir lernen und an die wir glauben sollen, damit wir das ewige Leben erlangen.

Sie können mit dem Lesen von Johannes 2 beginnen. Hoffentlich lesen Sie mit mir zusammen in Ihre Bibel. Pusten Sie den Staub von Ihrer Bibel, wie Herbert Armstrong so oft sagte, und lesen Sie sie selbst.

In dieser Sendung möchte ich mit einer Studie beginnen, die einen Überblick über diese besonderen Zeichen gibt, über die Johannes uns nachdenken lassen wollte, damit wir glauben können, damit wir einen stärkeren Glauben haben. Ich kann in der mir verbleibenden Zeit unmöglich alle 7 Punkte abdecken, aber wir werden sehen, wie weit wir kommen können.

Der erste Punkt wird hier in Johannes 2 Vers 1 aufgezeichnet, wo es heißt: „Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.“ Es handelt sich also um eine große Hochzeitsfeier zu Beginn des Wirkens von Jesus Christus. In Vers 3 heißt es: „Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ Es klingt wie eine seltsame Antwort an seine Mutter. Sie hat offensichtlich viele andere Wunder erlebt, die nicht in diesem Buch aufgezeichnet sind, wie Johannes betont, aber sie sagte zu ihrem Sohn: *Wir brauchen Wein!* Und er sagt, es ist eine seltsame Antwort, wenn man sie nur oberflächlich betrachtet: *Meine Stunde ist noch nicht gekommen.* Nun, gegen Ende Seines Dienstes sagte Er oft, wissen Sie, *meine Stunde ist gekommen!* Und das bezog sich auf die Kreuzigung! Er war im Begriff, das Opferlamm zu werden.

Im Artikel „Das Johannes-Evangelium, geschrieben für uns“, der bis ins Jahr 1966 zurückreicht heißt es: „Christus sprach über Seine Kreuzigung. Er war dabei, Wasser in Wein zu verwandeln. In diesem Beispiel hat Christus das Wasser in Wein verwandelt. Wofür steht der Wein? Lesen Sie 1. Korinther 11, 23-26. Der Wein steht für das Leben, das Jesus Christus gegeben hat, um für unsere geistlichen Sünden zu bezahlen.“ Und so nehmen die Christen an Passa einen kleinen Schluck Wein, der Sein vergossenes Blut symbolisiert. In dem Artikel heißt es: „Christus hat den Anfang Seines Heilsplans gezeigt! Seine Zahlung der höchsten Strafe für unsere Sünden. Er möchte, dass wir darüber nachdenken – über dieses Opfer meditieren. Es ist ein wiederkehrendes Thema im Johannes-Evangelium. Er widmet der Beschreibung der letzten Stunden und des Todes Christi mehr Worte als die anderen Evangelien.“ Das ist also der Grund, warum Er diese scheinbar seltsame Antwort gab. Es war noch nicht an der Zeit, dass Er Sein Blut vergießt. Er sagte, der Wein stehe für das vergossene Blut und Er wolle, dass wir uns darauf besinnen – auf das Opfer, das für die gesamte Menschheit gebracht wurde.

Vers 5: „Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.“ Hier ist also das Wunder der Verwandlung von Wasser in Wein. In Vers 7 heißt es: „Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. Und er spricht zu ihnen: Schöpf nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm.“ Sie tragen es. In einigen Kommentaren ist die Rede davon, dass Christus hier etwa 3000 Gläser Wein herstellte – genug für alle. Und auf dieselbe Weise, ich meine, dieses vergossene Blut, weil Jesus Christus, Gott alles durch Ihn erschaffen hat, und so würde dieses vergossene Blut eine Vielzahl von Sünden bedecken. Es ist genug für alle da, wenn wir bereuen, wenn wir uns im Glauben an Gott wenden, wenn wir glauben! Wie Johannes sagte, *deshalb habe ich diese Wunder zusammengebracht! Diese Zeichen! Ich war wählerisch.* Sie sind nicht zufällig ausgewählt. Sie sind genauso zusammengestellt, damit Sie der Wahrheit glauben und an der Wahrheit festhalten können!

In Vers 9 heißt es: „Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam ... ruft der Speisemeister den Bräutigam ... und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.“ Ich meine, das war ein besonderer Wein. Dieses Wunder wurde vom Sohn Gottes vollbracht. Gott lebte in Ihm durch die Kraft Seines Geistes, und Jesus Christus wandelte durch Glauben – vollkommenen Glauben.

Und in Vers 11 heißt es: „Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat ... Und seine Jünger glaubten an ihn.“ Wenn Sie ein wahrer Jünger Christi sind, dann haben solche Ereignisse eine Wirkung, eine starke Wirkung auf Sie.

Beachten Sie Johannes 4 und Vers 46, und wir werden uns ein weiteres Zeichen ansehen. Es heißt: „Und Jesus kam abermals nach Kana in Galiläa“, das ist die Gegend um Nazareth und das nordwestliche Ufer des Sees Genezareth. Er kam nach Kana, „wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und es war ein Mann im Dienst des Königs; dessen Sohn lag krank in Kapernaum. Dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen war, und ging hin zu ihm und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn der war todkrank. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht.“ Es fällt den Menschen schwer, der Wahrheit zu glauben, im Glauben zu wandeln und ihr Vertrauen in die unsichtbare Macht Gottes zu setzen!

In Vers 49 heißt es: „Der königliche Beamte sprach zu ihm: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt! Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.“ Was für ein wunderbarer Segen ist es, wenn Sie den Worten Jesu Christi glauben – wenn Sie an die Macht des allmächtigen Gottes glauben, wenn Sie im Glauben wandeln und nicht im Schauen, wie Paulus sagte, sondern im Glauben. Sie vertrauen Gott.

Vers 51: „Und während er noch hinabging, begegneten ihm seine Knechte und sagten: Dein Kind lebt. Da fragte er sie nach der Stunde, in der es besser mit ihm geworden war. Und sie antworteten ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. Da merkte der Vater“, Vers 53, „dass es zu der Stunde war, in der Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.“ Und nun war er ein Mann des Glaubens, und sein ganzes Haus, seine Familie, sein Haushalt glaubte! Gott vollbringt Wunder für die Gläubigen. Das ist eine Lektion, die in diesen 7 Wunderzeichen laut und deutlich zum Ausdruck kommt.

In diesem Artikel von 1966 heißt es: „Christus wies lediglich darauf hin: „Ich bin der Gott, der heilt“ (2. Mose 15, 26). ... Dies ist eines der größten Probleme, die Gottes Volk hat – wirklich auf Gott zu vertrauen, dass Er sie heilt. Er weiß das auch.“ Und dann heißt es in Vers 54, dies sei das zweite Wunder, das zweite Wunder, das Jesus tat.

Beachten Sie Johannes Kapitel 5. Ich denke, wir haben genug Zeit, um noch ein weiteres dieser Zeichen durchzugehen. Aber bevor wir das tun, möchte ich Sie noch einmal auf das *Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes verweisen*. Es ist ein mächtiges Buch, das so viel von dem behandelt, was wir in der heutigen Sendung durchgehen wollen, und sogar noch viel mehr. Es gibt so viel Tiefe. Alle fielen von der Wahrheit ab, und wie hat der Apostel Johannes das bekämpft? Nun, er wies die Geschwister auf Gottes Liebe hin! Er wies sie auf die Regierung Gottes hin. Ich werde mich diesem Thema ein anderes Mal widmen. Aber er ist wirklich in die Tiefen der Liebe Gottes eingedrungen, und das ist es, was in dieser „bösen Welt“, wie Paulus sie in Galater 1, 4 nennt, dieser sterbenden Welt, fehlt. Jesus ist derjenige, der die letzten Tage mit Sodom und Gomorra verglichen hat! Er warnte uns davor, den Fehler zu machen, den Lots Frau machte – nicht sehnstüchtig auf diese Welt und die Wege dieser Welt zurückzublicken. Er sagt: *Kommt heraus und seid getrennt, und ich werde euch aufnehmen, wie ein Vater seine Kinder aufnimmt!* Gott ist eine Familie! Das steht in 2. Korinther 6.

In Johannes 5 und Vers 1 heißt es: „Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der heißt auf Hebräisch Betesda. Dort sind fünf Hallen“. Johannes nennt es hier also das „jüdische Fest“. Das heißt nicht, dass es nur für die Juden ist. Es bedeutet nur, dass die Juden die einzigen waren, die diese Tage – diese „Feste“ – öffentlich feierten. Wie ich schon sagte, lesen Sie im gesamten Johannesevangelium über diese Feste. Es ist erstaunlich! Die meisten Menschen in der traditionellen christlichen Welt wissen nicht einmal von diesen Festtagen. Sie haben noch nie von ihnen gehört! Wir haben eine weitere Broschüre: *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* Welche werden Sie beachten und einhalten – die von Gott oder die von Menschen? Die meisten entscheiden sich dafür, den Weg des Menschen zu gehen – menschliche Traditionen, menschliche Begründungen. Hier ist Christus während des Festes und es gibt einige Kommentare, die annehmen, dass es sich um Passa handelt, aber in Wirklichkeit geht es wahrscheinlich um das Laubhüttenfest, die Herbstfeste gefolgt vom letzten großen Tag. Und, wissen Sie, hier ist Jesus Christus, der bereit ist, jedem zu helfen! Und natürlich, wenn sich Gottes Plan für die gesamte Menschheit öffnet, was das Laubhüttenfest und der letzte große Tag darstellen, dann wird JEDER Zugang zu Gott haben. JEDER wird einen Verstand haben, der die Wahrheit verstehen kann! Im Moment ist die ganze Welt abgeschnitten, bis auf einige wenige Auserwählte, die in der Ausbildung sind, um Jesus Christus zu helfen, im kommenden Königreich zu herrschen, zu lehren und zu führen. Auch diese Studie muss ich mir für ein anderes Mal aufheben.

In Vers 3 (Schlachter 2000) heißt es: „In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten.“ Sie suchten also verzweifelt nach Heilung und glaubten, dass dieses Wasser sie heilen würde. Und Jesus tauchte auf.

In Vers 4 (Schlachter 2000) heißt es: „Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war.“ Auch hier handelt es sich nicht um zufällig zusammengewürfelte Episoden. Es gibt einen Sinn, es gibt ein Ziel dahinter! Die Zeichen sind da, damit wir glauben können! Ich meine, dieser Pool war umgeben von Menschen, die einfach nur unglücklich waren, leidend, gebrechlich, krank, gelähmt. Und wer ist der Heiler?

In Vers 5 heißt es: „Es war aber dort ein Mensch, der war seit achtunddreißig Jahren krank. Als Jesus ihn liegen sah und vernahm, dass er schon so lange krank war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein.“ Ich meine, einfach Horden von Menschen. Der verkrüppelte Mann konnte nicht zum Wasser hinuntersteigen. Und er erkannte nicht, dass Jesus Christus, dass Gott ihn heilen konnte! Er kannte die Wahrheit noch nicht.

Vers 8: „Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin! Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin. Es war aber Sabbat an diesem Tag.“ *Steh auf und geh hin.* Ein mächtiges Wunder direkt von Gott. Und Johannes weist darauf hin, dass dies am Sabbat geschah – wahrscheinlich an einem hochheiligen Tag, einem der jährlichen Sabbate, die zufällig auf den wöchentlichen Sabbat fallen – den Sabbat des siebten Tages.

Vers 10: „Da sprachen die Juden zu dem, der geheilt worden war: Heute ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, dein Bett zu tragen.“ Da waren also diese selbstgerechten Juden, die Jesus Christus kritisieren, verfolgen und sogar töten wollten, weil ihre Auffassung von Religion ganz anders war als das, was Jesus lehrte. Wie sich herausstellte, waren sie mit den Lehren der Bibel nicht sehr vertraut. Sie dachten, sie wären es! Sie waren mehr in ihren Traditionen verwurzelt. Und hier sind sie zu diesen lächerlichen Extremen übergegangen. Sie hätten aufspringen und die Tatsache feiern sollen, dass dieser kranke Mann geheilt wurde! Dass er jetzt wieder gesund ist. Stattdessen verfolgten sie Christus.

Vers 11: „Er aber antwortete ihnen: Der mich gesund gemacht hat, sprach zu mir: Nimm dein Bett und geh hin!“ Und das tat er, und das erzürnte die Feinde Christi - und davon gab es im ersten Jahrhundert eine Menge, und auch heute gibt es eine Menge von Ihnen.

Vers 12: „Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und geh hin?“ Ich meine, wer ist es, der Sie geheilt hat? Sie, ich meine, sie haben der dramatischen Heilung keine Beachtung geschenkt! Sie gerieten einfach in diese Mob-Mentalität und wollten Jesus Christus verfolgen und verletzen.

Vers 13: „Der aber geheilt worden war, wusste nicht, wer es war; denn Jesus war fortgegangen, da so viel Volk an dem Ort war. Danach fand ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, dass dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre.“ Beachten Sie, dass Christus ihm sagte, er solle aufhören zu sündigen. Wenn er nicht aufhören würde zu sündigen, würde etwas Schlimmeres über ihn kommen. Auch hier gibt es eine wichtige Lektion, die über das Vertrauen in Gott hinausgeht. Wenn Sie die physischen/geistlichen Parallelen betrachten, werden wir durch das vergossene Blut Jesu Christi von der Strafe der geistlichen Sünde – das wäre der ewige Tod – befreit, aber nur wenn wir bereuen und glauben. Und die Bibel bringt dies in Apostelgeschichte 2, 38 und in vielen anderen Versen zum Ausdruck. Das hebe ich mir für ein zukünftiges Programm auf. Aber es gibt Bedingungen – Reue, Glaube! Wir müssen daran glauben!

Schauen Sie sich die Taufformel in Apostelgeschichte 2 an. Dort heißt es, dass nach der Reue und dem Glauben der Prediger dem Neubekehrten die Hände auflegt und nach dem Salbungsgebet der Geist Gottes sich mit unserem menschlichen Geist verbindet – Gottes Geist, Sein Wesen, Sein Charakter, Seine Liebe, verbindet sich mit unserem menschlichen Geist und dann können wir beginnen, diese wundersame Verwandlung zu erleben, von der in Römer 12, 2 und anderen Versen die Rede ist. Sie werden zu Gott! Matthäus 5, 48. Das ist keine Blasphemie – das steht in der Heiligen Schrift! Gott reproduziert Sich Selbst – 1. Mose 1, 26. Aber wenn Sie das vergossene Blut Christi annehmen, bereuen Sie und wenden sich im Glauben Gott zu. Ich meine, dasselbe Prinzip gilt, wenn es um die physische Sünde und den zerbrochenen Leib von Christus geht. Er wurde gegeißelt, bevor Er gekreuzigt wurde. Und Jesaja und Petrus sagten beide, dass wir durch diese Striemen geheilt werden! Wir brauchen physische Heilung; wir brauchen geistliche Heilung. Jesus hat darüber geschrieben oder gesprochen, in Matthäus 9.

Dies stammt aus dem Artikel von 1966: „Christus wies mit diesem Zeichen, diesem Wunder, darauf hin, dass Er die Macht hat, Sünden zu vergeben! Ein Vorrecht, das Ihm von Gott, dem Vater, verliehen wurde. Lesen Sie Matthäus 9, 6, wo Christus dem Gelähmten dasselbe sagte. Christus möchte, dass wir wissen, dass Er die Macht und die Verantwortung hat – als unser Hoherpriester – unsere Sünden zu vergeben. Der bettlägerige Mann hatte nicht einmal Glauben oder wusste, dass Christus diese Macht hatte. Doch in Seiner Barmherzigkeit heilte Christus den Mann. Aus Barmherzigkeit vergab Er die Sünden, die die Krankheit verursacht hatten.“ Dieses Prinzip zieht sich durch die gesamte Bibel. Jesus sagte in Johannes 8 zu der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde: *Geh und sündige nicht mehr!* Wir müssen uns verpflichten, die Sünde abzulegen! Das ganze Kapitel über die Taufe in Römer 6 macht dies deutlich. Begraben Sie den alten Mann! Zerstören Sie die Werke des Fleisches. In Galater 2, 20 steht, dass der alte Mensch mit Christus gekreuzigt ist. Und was dabei herauskommt, ist eine neue Schöpfung. Das ist 2. Korinther 5, 17.

Die Bibel ist ein so wunderbares Buch. Es ist ein so erbaulicher Unterricht, und die meisten Leute schauen einfach nicht hin. Sie glauben einfach, was irgendein Mann darüber sagt.

Pusten Sie den Staub von Ihrer Bibel. Sehen Sie nach, was dort steht. Lukas 5, 32, „Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur [Reue].“ Er rief die Sünder zur Reue auf, und Johannes der Täufer tat dies, bevor Christus kam oder bevor Christus Sein Amt antrat.

In Lukas 13 und Vers 3 heißt es: „Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht [bereut], werdet ihr alle ebenso umkommen.“ Wir hören zur Zeit viel über eine so genannte „religiöse Erweckung“ in den Vereinigten Staaten, aber von Bereuen ist keine Rede. Wir wollen nicht über Reue sprechen. Wir wollen nur darüber reden, dass wir rechtschaffen sind, dass vielleicht ein paar mehr Leute in die Kirche gehen oder über Jesus sprechen oder ein Kreuz um den Hals tragen oder was auch immer es sein mag. *Wenn Sie nicht bereuen, werden Sie alle ebenfalls untergehen.*

In der neuesten Ausgabe des Magazins der *Posaune* ist übrigens viel von der „religiösen Erweckung“ in Amerika die Rede. Ist das wirklich wahr? Gibt es eine Reue gegenüber unseren nationalen Sünden? Kommen wir aus der Sünde heraus? Oder ist es nur viel Gerede? Denn wenn es „Gerede“ ist, sagte Jesus: *Warum nennst du mich oder redest und sagst, ich sei Herr, Herr oder Meister, aber tust nicht die Dinge, die ich sage?* Warum sind Sie nur dem Namen nach „religiös“?

Wenn Sie sich für wahre Religion, für aufrichtige Religion interessieren, dann ist diese Ausgabe der *Posaune* ein guter Anfang. Und es gibt keine Kosten oder Verpflichtungen. Sie können sich noch heute für ein einjähriges Abonnement anmelden.

Aber wenn Sie sich eingehender mit einigen der Themen beschäftigen möchten, die wir in der heutigen Sendung behandeln, sollten Sie unsere Telefonzentrale anrufen und nachfragen: *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes.*

Das ist alles, wofür wir in der heutigen Sendung Zeit haben. Wir danken Ihnen, dass Sie bei uns waren, und hoffen, Sie beim nächsten Mal beim Schlüssel Davids wiederzusehen.

Unsere gesamte Literatur ist kostenlos und unverbindlich für Sie erhältlich. Fordern Sie das *Johannesevangelium: Die Liebe Gottes* und ein kostenloses Abonnement der Zeitschrift *Philadelphia Posaune* an. Bestellen Sie jetzt!